



Automatisiertes Fahren in Waiblingen

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Automatisiertes Fahren in Waiblingen“ veröffentlicht die Stadt Waiblingen auf ihrer Website eine Rubrik zum Thema „Automatisiertes Fahren“, die das Projekt beleuchtet und zum Dialog zwischen Bürgerschaft, lokalen Akteuren und der Stadt einlädt.

Oberbürgermeister Andreas Hesky leitet eine Videoreihe aus Kurzvorträgen ein und ruft zur Teilnahme an einer Online-Umfrage auf, in der die Waiblingerinnen und Waiblinger ihre Meinung zum Thema, Fragen und Anregungen äußern können. Die Stadt Waiblingen arbeitet in enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen an einem Konzept für ein Reallabor auf dem Gelände der alten Ziegelei Hess im Gewerbegebiet Ameisenbühl. In diesem sollen automatisierte, emissionsfrei angetriebene Fahrzeuge und deren Integration in den öffentlichen Personennahverkehr erforscht werden (wir berichteten in unserer Ausgabe am 2. Juli 2020 im Artikel „Vom Reallabor zum Realbetrieb: autonomer Bus bleibt in der Spur“ sowie am 21. März 2019 im Artikel „Waiblingen – Real-

Viel fachliche Information in vier Videos

Online-Umfrage läuft noch bis 15. November

labor für autonom fahrenden Bus: Stadt bewirbt sich um Bundesförderprogramm „MobilitätsWerkStadt 2025“).

Stadt Auftaktveranstaltung – Kurzvideoreihe

Das Projekt wird im Rahmen der Fördermaßnahme „MobilitätsWerkStadt2025“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. „Autonomes Fahren, Vernetzung von Verkehrsmitteln, Fahrverbote, Klimaschutzanforderungen – der Mobilitätssektor ist im Wandel und steht vor großen Herausforderungen“. Kommunale Modellprojekte, so schreibt es das Bundesministerium für Bildung und Forschung in seinem Informationsblatt, sollen zeigen, mit welchen planerischen, regulatorischen, sozialen und technologischen Innovationen der Wandel zu nachhaltigen Mobilitätssystemen gestaltet werden kann“. Das BMBF unterstützt mit dem Wettbewerb „MobilitätsWerkStadt 2025“ die Kommunen, gemeinsam mit zentralen Akteuren und Multiplikatoren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft, den Wandel des Mobilitätssektors zu gestalten. „Gemeinsame Aufgabe ist es, nachhaltige, innovative und passgenaue lokale Mobilitätskonzepte zu entwickeln“.

Ursprünglich war eine Auftaktveranstaltung für Interessierte und weitere Akteure aus Waiblingen angedacht. Durch die Covid-19-Pandemie musste die Stadt eine alternative Möglichkeit erarbeiten, um mit den Bürgerinnen und

Bürgern in den Dialog treten zu können. Das Ergebnis ist eine Rubrik auf der Website der Stadt, die im Mobilitätsportal eingebettet ist.

Auf der Startseite der Rubrik leitet Oberbürgermeister Hesky eine Videoreihe aus Kurzvorträgen ein, die das Thema „autonomes Fahren“ unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet. Die Stadt konnte hierfür Experten der Forschungspartnerin Hochschule Esslingen, der Universität Stuttgart und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen gewinnen.

Die Themen

- Prof. Dr. Ralf Wörner, Hochschule Esslingen – Technologische Hintergründe und Möglichkeiten
- Dr. Matthias Schmaus, Universität Stuttgart – Chancen und Herausforderungen autonomes Fahren für die Mobilität der Zukunft
- Dr. Till Ackermann, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen – Bedeutung autonomes Fahren für Verkehrsunternehmen

Weitere Hintergrundinformationen über das Thema sowie über die Projektziele werden überdies vorgestellt. Außerdem stellt die Website vor, was uns auf den Straßen des Gewerbegebietes „Ameisenbühl“ erwarten könnte; unter anderem mit Einblicken in die Funktionsweise der geplanten automatisierten Buslinie.

Bus wird zum „People Mover“

Immer mehr sogenannte „People Mover“ (wörtlich: Menschenbeweger) rollen durch

deutsche Städte. Kleine Busse, meist elektrisch betrieben, die Personen transportieren und eines nicht haben — einen Fahrer, der hinter einem Lenkrad sitzt. Aber auch die sehr langsamen „People Mover“ brauchen immer einen Techniker an Bord, dürfen im öffentlichen Raum nur mit Hilfe von Erlaubnis des jeweiligen Regierungspräsidiums in die Spur geschickt werden. Nun soll in Waiblingen das „Reallabor“ für drei Teststrecken eingerichtet werden. Unterschiedliche Streckenprofile des Geländes erlaubten es, aus dem Areal ein ganz spezielles digitales Labor zu entwickeln, auf dem ein leistungsfähiges Mobilitätskonzept erarbeitet werden könnte. Alles wird wissenschaftlich begleitet.

Online-Umfrage der Stadt bis 15. November

Der wichtigste Baustein ist allerdings eine Befragung, die an die Waiblingerinnen und Waiblinger sowie weitere lokale Akteure gerichtet ist. Der Oberbürgermeister lädt Sie herzlich dazu ein, der Stadt Waiblingen Ihre Meinung zum automatisierten Fahren sowie Ihre Fragen und Ihre Anregungen zum Projekt mitzuteilen.

Die Stadt interessieren unter anderem folgende Fragestellungen:

- Sind Sie bereits mit einem automatisierten Bus gefahren?
- Welche Vorteile des autonomen Fahrens sind Ihnen wichtig?
- Welche Herausforderungen sehen Sie? Wel-



„Autonomes Fahren in Waiblingen“: im Internet-Auftritt der Stadt Waiblingen finden Interessierte dazu Videos und auch eine Online-Befragung.

che Aspekte sind Ihnen bei der Umsetzung der automatisierten Buslinie in Waiblingen wichtig?

Die Online-Umfrage ist schon jetzt und bis zum 15. November aktiv. Im weiteren Projektverlauf soll die Homepage fortlaufend mit neuen Zwischenergebnissen aktualisiert werden, so beispielsweise durch die Erkenntnisse aus der Befragung.

► **Projekthomepage:**
www.waiblingen.de/automatisiertes-fahren